

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zilda

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1868

4. Couplet

[urn:nbn:de:bsz:31-83576](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83576)

Dies Gesicht so voller Falten
 Will noch ernten Liebeslohn?
 Ja für solch verliebten Alten
 Hab ich nichts als Spott und Hohn!

Sabuk.

O, nicht so heftig;
 Ihr seyd geschäftig
 Mit Eu'rem Droh'n;
 Das kenn ich schon.
 Geh', spröde Kleine,
 Versuch Dein Glück: —
 Du kehrest, — ich meine
 Doch noch zurück!

Nr. 4. Couplet.

Cadi.

Diesem Schuft werde ohne Gnade
 Mindestens gleich die Bastonade,
 Oder wenn dies noch nicht genügt,
 Sprecht mein Täubchen, ich bitte, verfügt:
 Ob ich ihn hänge, — ob ich ihn spieße, —
 Alles will ich thun, kleine Süße,
 O sagt nur, sagt,
 Was Euch behagt
 Und ohn' Erbarmen sey's vollbracht. —
 Doch wohl bedacht. —
 Zum Lohn dafür danken mir muß
 Heut Abend noch — ein süßer Kuß.

Silda.

Aber Herr Cadi!

Cadi.

Doch ganz recht, — das wär zu gelinde!
 Geduld! Pikantes ich noch finde:
 Ihm Ohr und Nas' abschneiden? Wah, —
 Das war doch gar zu oft schon da!
 Wenn ich an langsamem Feuer ihn röste, —
 Macht's vielleicht Euch Spaß, — meine Befste?

O sagt nur, — sagt,
 Was Euch behagt
 Und ohn' Erbarmen sey's vollbracht!
 Doch wohl bedacht. —
 Zum Lohn dafür danken mir muß
 Heut Abend noch — ein süßer Kuß.

Nr. 5. Arie.

Bilda.

Nehmen wir an, — ich wäre häßlich!
 Freilich, mehr Ruhe hätte man,
 Der Tugend drohten nie Gefahren.
 Ewig die Treue zu bewahren,
 Das wäre nicht so schwierig dann.
 Unbehelligt und in Frieden
 Ließe man mich ziehen sodann.
 Freilich mehr Ruhe hätte man;
 Der Tugend drohten zc.
 Säü'n mich die Männer gar nicht an,
 Drohten der Tugend nie Gefahren,
 Wahrte die Treue auch leichter man!
 Was hab' ich gesagt? Man sah mich nicht an?
 Bei meiner Jugend? Nein, o nein!

Da ist es doch
 Viel hübscher noch,
 Ein Bißchen hübsch zu sehn. —
 Heiterkeit
 Mich erfreut;
 Lustbereit
 Jederzeit
 Such ich die Freund
 Und flieh das Leid.
 Alle hier
 Flüstern mir
 Mancherlei
 Tärdelei;
 Doch meinem Gatten
 Bleib' ich treu!

Mag mir doch Liebe schwören,
 Die ganze Männerschaar,